

# Team Rostock 2020 berufen

Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen: „Danke, dass ihr den Greif in die Welt bringt“

Von Peter Richter

**ROSTOCK** „Wenn es einigen von euch gelingen könnte, da hinzukommen und es auch noch weit zu bringen, wird es mir emotional schwerfallen, nicht die Hütte komplett auseinanderzunehmen“, outete sich Rostocks Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen gestern bei der Berufung des „Teams Rostock 2020“, der hiesigen Kandidaten für die Olympischen Spiele in Tokio, als heißblütiger Sportfan.

Wenn auch die meisten der 14 Athlet(inn)en verhindert waren, wird die Botschaft des OB aus der Rathaushalle auch die gestern Fehlenden erreichen: „Danke, dass ihr den Greif in die Welt bringt. Wir werden euch mit einem monatlichen Zuschuss ein kleines bisschen finanziell unterstützen.“

Zum Mikrofon griff auch Triathlon- und Ironman-Legende Andreas Raelert, der selbst 2000 in Sydney und 2004 in Athen an Olympia teilnahm. Er wolle „euch ein paar Worte mit auf den Weg geben“, hub der 43-Jährige an – und hielt eine emotionale Ansprache. Einmal bei Olympischen Spielen zu starten „war schon als kleiner Junge mein Traum. Als Triathlon im Jahr 2000 neu ins Programm aufgenommen wur-



**Berufung des „Teams Rostock 2020“** gestern in der Rostocker Rathaushalle. Hinten von links: Bürgerschaftspräsidentin Regine Lück, Ruderin Christin Stöhner, Triathlon-Profi Andreas Raelert, Goalballer Reno Tiede, Sport-Senator Steffen Bockhahn. Vorn von links: Seglerin Hannah Anderssohn, Fechterin Sylvi Tauber mit Hund Joe, Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen. FOTO: GEORG SCHARNWEBER

de, habe ich, um an der Qualifikation teilzunehmen, mein ganzes Geld zusammengekratzt, musste im Mietwagen übernachten – aber mein großer Traum ist in Erfüllung gegangen“, so Andreas Raelert. „Wenn ihr die Chance habt, dann nehmt sie wahr, erlebt die Emotionen, sie werden bleibende Erinnerungen. Dafür lohnen sich die ganzen Strapazen. Aber verbringt nicht zuviel Zeit mit Social Media. Die Realität ist, morgens aufzu-

stehen, sich die Schnürsenkel zuzumachen und zu trainieren – für die Momente, die für alles entschädigen.“

Über ihre Berufung – und durchaus auch über die 200 Euro „Taschengeld“ im Mo-

nat – freute sich Ruderin Christin Stöhner: „Wir haben eine Menge an Mehraufwand zu bewältigen, super viele Zusatzausgaben. Da hilft jeder Euro“, so die 22-jährige Medizin-Studentin.

## DAS TEAM ROSTOCK 2020

**Goalball:** Reno Tiede. **Marathonlauf:** Tom Gröschel  
**Para-Radsport:** Kai Kruse, Robert Förstemann  
**Para-Schwimmen:** Denise Grahl, Neele Labudda  
**Rollstuhlfechten:** Sylvi Tauber, Balwinda Cheema  
**Rudern:** Marie-Louise Dräger, Julia Leiding, Christin Stöhner  
**Segeln:** Hannah Anderssohn  
**Wasserspringen:** Jette Müller, Anna Shyrykhay